

Allgemeine Information

Veranstalter

Universität Würzburg, Arbeitskreis Suchthilfe und Suchtberatung für die Beschäftigten

Termin

Mittwoch, 10.09.2003 und Donnerstag, 11.09. 2003
Beginn: Mittwoch, 11.30 Uhr (Registrierung ab 10 Uhr)
Ende: Donnerstag, ca. 17.30 Uhr

Tagungsort

Neue Universität am Sanderring

Tagungsbüro

im Lichthof der Neuen Universität Würzburg am Sanderring
Tel.: 0931 – 31 20 50
Mittwoch 10.00 bis 18.00, Donnerstag 08.00 bis 18.00 besetzt

Befragung

Traditionell wird der aktuelle Stand der Suchtprävention an den Hochschulen und Universitätskliniken vor jeder Bundesweiten Arbeitstagung Betriebliche Suchtprävention und Gesundheitsförderung erhoben, um die Ergebnisse dort zu präsentieren. Der Fragebogen liegt der Einladung bei und kann im Internet abgerufen werden (s.u.).

Rahmenprogramm

Zum Ausklang des 1. Tagungstages ist im Bürgerspital, einem typisch fränkischen Lokal, ein Raum reserviert.
Wer sich noch ein wenig die Füße vertreten und dabei die Innenstadt kennenlernen möchte, für den empfiehlt sich der Rundgang mit dem Nachtwächter um 21.00 Uhr: In historischer Uniform mit Laterne und Hellebarde erzählt er Anekdoten und typische Würzburger Geschichten.

Anmeldung

auf beiliegendem Vordruck oder online im Internet bis spätestens 11. Juli 2003

Tagungsgebühr (incl. Verpflegung)

50,- €, zahlbar bis spätestens 15. August 2003

Bankverbindung der Universität Würzburg:

Empfänger: Staatsoberkasse Bayern in Landshut
Bank: Deutsche Bundesbank Filiale Landshut
BLZ: 743 000 00
Konto-Nr.: 743 015 40
Vermerk: 1517, Ast-Nr.: 822 113-7

Ausführliche Informationen

zu Programm, Referenten und Organisation finden Sie im Internet unter www.uni-wuerzburg.de/suchttagung (hier werden auch evt. Programmänderungen vermerkt) oder bei der Suchtberatung für Beschäftigte der Universität Würzburg
Marcusstraße 9 – 11. 97070 Würzburg
Telefon: 0931 – 31-20 20
Fax: 0931 – 888 72 00
E-Mail: suchtberatung@zv.uni-wuerzburg.de
Internet: www.uni-wuerzburg.de/suchtberatung

adresse mit
zukunft!



BAYERISCHE JULIUS-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT
WÜRZBURG

Betriebliche Suchtprävention und Gesundheitsförderung an Hochschulen und Universitätskliniken

8. Bundesweite Arbeitstagung

10. und 11. September 2003
Universität Würzburg

Programm - 1.Tag: Mittwoch, 10.09.

- Ab 10.00** Anmeldung
- 11.30** B. Forster, Kanzler der Univ. Würzburg: Begrüßung
J. Böning, Vizepräsident der Univ. Würzburg: Eröffnung
E. Sinner, Bayerischer Staatsminister: Grußwort
- 12.00** R. Hüllinghorst (Hamm): Paradigmenwechsel in der betrieblichen Suchtprävention?
- 13.00** *Mittagspause (Mensa)*
- 14.15** E. Wienemann (Hannover): Perspektiven für die Suchtprävention an Hochschulen
- 15.00** H. Ziegler (Bonn): Fachverband Sucht: Suchtprävention ist Führungsaufgabe!
- 15.45** *Pause für Stärkung und Austausch (Lichthof)*
- 16.15** G. Schumann (Oldenburg) & U. Sonntag (Hannover): Bundesweite und regionale Netzwerke
- 16.45** J. H. Ellgring (Würzburg) & U. Sonntag (Hannover): Befragung der Hochschulen zum Stand der betrieblichen Suchtprävention und Gesundheitsförderung
- 17.15** Informations- und Kontaktbörse:
Poster- und Medienpräsentation (Foyer); Kurzvorträge: Vorstellung von Beispielen guter Praxis (Audimax)
- 18.00** *Buffet (Gewölbekeller der Alten Universität)*
- 19.30** J. Böning (Würzburg): Suchtmittelkonsum und süchtiges Verhalten in unserer Gesellschaft (Neubaukirche)
- ab 20.30** *Rahmenprogramm: Treffen im Bürgerspital, 21.00 Uhr: Nachtwächterführung*

Programm - 2.Tag: Donnerstag, 11.09.

- 08.30** I. Schweizer (Würzburg): Fit und stark in den Tag (Lichthof)
- 09.00** 1. Workshop-Phase:
- 1.1 K. Ihls, E. Hußlein, K. Beck-Doßler Zukünftige Organisation der Suchtprävention und Gesundheitsförderung an Hochschulen und Universitätskliniken
- 1.2 F. Wattendorff Die Rolle der Arbeitsschutzexperten bei der Diagnose und Reduktion von psychischen Fehlbelastungen
- 1.3 F. Schardt Die Rolle der Betriebsärzte im Umgang mit suchtmittelauffälligen Beschäftigten
- 1.4 U. Pegel-Rimpl Ansprechpartner/innen für die nebenamtliche Suchtprävention
- 1.5 M. Speldrich Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit in der betrieblichen Suchtprävention und Gesundheitsförderung
- 1.6 U. Berninger Konflikte am Arbeitsplatz erkennen und bewältigen
- 1.7 S. Oschmann Stressbewältigung – praktische Einführung (1. Teil)
- Parallel Vorträge:** 1.8 G. Weijers Würzburger Ambulantes Raucherentwöhnungsprogramm: Erste Erfahrungen
H. Reichardt Rauchfreies Krankenhaus (angefragt)

10.30 *Pause für Stärkung und Austausch (Lichthof)*

- 11.00** 2. Workshop-Phase
- 2.1 E. Wienemann Aufbau und Einrichtung betrieblicher Suchtprävention an Hochschulen
- 2.2 G. Schumann Die Entwicklung von Qualitätsstandards, die Frage der Evaluation und Wirtschaftlichkeit in der betrieblichen Suchtprävention an Hochschulen
- 2.3 J. Ebeling Rückfall und Case-Management – Nachsorge-Programm Zusammenarbeit Klinik u. Betrieb
- 2.4 K. Beyer Zum Umgang mit Ess-Störungen im Hochschulbereich
- 2.5 A. Nette Ich kann es mir gar nicht leisten, krank zu sein! Prävention und Intervention bei Medikamentengebrauch und -missbrauch am Arbeitsplatz
- 2.6 U. Berninger Psychische Auffälligkeiten / Probleme bei Mitarbeitern, Erfahrung in betrieblicher Praxis und Kooperation mit Ambulanzen
- 2.7 S. Oschmann Stressbewältigung – eine praktische Einführung (2. Teil)
- Parallel Vorträge:** 2.8 H. J. Rumpf Effektivität von Therapien und ihre Folgerungen für die betriebliche Suchtprävention
G. Heiner Erfolgskriterien betrieblicher Suchtberatung

12.30 *Mittagspause (Mensa)*

- 14.00** 3. Workshop-Phase
- 3.1 H. Kollischan, J. Schröer Betriebliches Gesundheitsmanagement und Sucht- und Sozialberatung
- 3.2 K. Unnold, R. Hart, M. Szpilok Zwei Modelle betrieblicher Gesundheitsförderung: Universität Bielefeld und Technische Universität München
- 3.3 A. Schwarz Personalführung - (k)ein Thema an Hochschulen
- 3.4 K. Ihls Rechtliche Fragen im Umgang mit suchtmittelauffälligen Beschäftigten
- 3.5 G. Schumann Individuelle Konsumreduktion und Kontrolliertes Trinken durch Drink-Less-Programme
- 3.6 B. Berg Brennpunkt: Tabakabhängigkeit – Nichtraucherenschutz und Raucherentwöhnung im Betrieb Hochschule
- 3.7 U. Bartmann Körperliches und seelisches Wohlbefinden durch den langsamen Dauerlauf
- Parallel Vorträge:** 3.8 K. Beyer Ess-Störung
W. Schmidt Netz mit Web-Fehlern – Chancen und Risiken des Internetgebrauchs

15.30 Informations- und Kontaktbörse (Lichthof): Poster-Präsentation der Workshops; evtl. weitere Kurzvorträge: Vorstellung von Beispielen guter Praxis

- 17.00** E. Hußlein (Würzburg): Präsentation von Eindrücken, Stimmungen, Beobachtungen der Workshops aus pädagogischer Sicht.
J. Böning (Würzburg): Schlusswort.